

# Nun ruhen alle Wälder

Text: Paul Gerhardt (1607–1676)  
 Musik: Heinrich Schütz (ca. 1450–1517)  
 Bearbeitung: Lorenz Maierhofer  
 Helbling

Ruhig ♩ = ca. 72

S  
A

M

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, - scheu -  
 2. Der Tag ist nun ver - gan - gen, und - noch  
 3. Auch euch, ihr mei - ne Lie - ben, neu

4

1. Städt' und Fel - - - der, es schläft die - - - Welt. Ihr  
 2. Stern - lein pran - - - gen am blau - en Him - mel - saal; al -  
 3. nicht be - trü - - - kein Un - fall noch - - - fahr. Gott

7

1. a - ber, mei - - - nen, auf, auf, ihr sollt be -  
 2. so werd ich - - - hen, wann mich wird hei - ßen  
 3. lass euch se - - - fen, stellt euch die güld - nen

10

1. was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.  
 2. g - mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.  
 3. Wai - in ums Bett und sei - ner En - gel Schar.

• Die Stimmgänge sind vom 4-stimmigen Originalsatz von Johann Sebastian Bach inspiriert.

- Bereits in der Renaissance- und Barockzeit populär, wurde diese Liedmelodie damals mit verschiedenen geistlichen und weltlichen Texten gesungen, z. B. *Innsbruck, ich muss dich lassen / O Welt, ich muss dich lassen / O heilige Seelenpeise*. Johann Sebastian Bach (1685–1750) verarbeitete die Melodie in seiner *Matthäuspassion* BWV 244.